

AUF DER ROLLE

IG Metall Vertrauensleute bei Siemens/Dematic Offenbach

16. Dezember 2005

Betriebsversammlung 8. Dezember – eine Nachlese

Da auch die Redaktion „Auf der Rolle“ sich bereits freiwillig auf die Betriebsruhe in KW 52 (und mehr) einstimmt, können und wollen wir hier nicht die Berichte und Diskussionsbeiträge der Betriebsversammlung wiedergeben, sondern nur an einige Highlights erinnern.

Beschäftigungssicherung

Betriebsratsvorsitzender Ralf Kümmerer berichtet von einem erneuten Vorstoß des Betriebsrats zum Erhalt oder gar der Erweiterung der Blechbearbeitung.

Maschinenverkauf gestoppt

Die Betriebsleitung legt nach mehreren Wochen durch Herrn Rosendahl 4 Zahlen (plus errechnete Summen und Prozente) vor, die belegen sollten, dass Fremdbezug billiger sei als Eigenfertigung. Kommentar in der Betriebsversammlung: einem Controller müssten bei so einer Vorlage die Augen tränen. Das nachfolgende Beispiel soll das Zahlenwerk darstellen, ohne dabei Betriebsgeheimnisse zu offenbaren.

	Asien	Europa
Rund	200 €	236 €
Eckig	500 €	590 €

Das Beispiel beweist (?): irgend etwas rundes oder eckiges ist in Europa 18 % teurer als in Asien.

Der Betriebsrat überlegt jetzt, ob er diese Zahlen durch externe Sachverständige überprüfen lassen sollte.

Geschäftsbericht

„Hier werden endlich die vielfältigen Erfolge aus top+ auf den Gebieten Customer Focus, Innovation und Globale Wettbewerbsfähigkeit in positiven Ergebniszahlen sichtbar. Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern ... Besonders erfreulich sind der Turnaround bei DI ... Und dann wird auch MHP zu einer erfolgreichen Einheit ...“

... einer erfolgreichen Einheit

Sie reiben sich die Augen? Dann haben Sie gut aufgepasst. Die Zitate stammen aus dem Bericht vom 29. April 2005. Die Geschichte hat ein wenig Gras und Schnee über diese Einschätzungen gelegt. Wir wollen auch daher die Diskussion der Betriebsversammlung nicht wiederholen, wer denn Fehler gemacht hat und wer dafür verantwortlich ist. Hoffen wir, dass die von Herrn Kronen angekündigten monatlichen Gesprächsrunden der Geschäftsleitung mit der Belegschaft den einen oder anderen Schleier lüften helfen.

Betriebsräteversammlung

Die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Ingrid Scherer be-

richtet von der Betriebsräteversammlung des Gesamtbetriebsrats Mitte November in Nürnberg. Hier ein paar Auszüge aus dem Bericht des Gesamtbetriebsratsvorsitzenden Ralf Heckmann:

Ausspähung von Betriebsratsdaten

„... Ausspähung von Betriebsratsdaten am Standort München Hofmannstraße. Da hat sich die Firma vom „königlich bayerischen Amtsgericht“ einen Freibrief geben lassen, Daten auf den PCs des Betriebsrats auszuspionieren. Das Landgericht hat dann hinterher festgestellt, dass dies nicht rechtens war. Aber das hilft jetzt auch nichts mehr. ...“

Stellenabbau Ursache für Krise

Unternehmen verfolgen nicht nur Renditeziele. Sie tragen auch eine Verantwortung den Mitarbeitern gegenüber und sie haben eine Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft. ... Diese gesellschaftliche Verpflichtung ist sogar im Grundgesetz verankert. ... Der anhaltende Stellenabbau ist die Ursache für die wirtschaftliche, soziale und politische Krise in unserem Land.“

Leistungsbeurteilung

Nach mehreren Mahnungen durch den Betriebsrat und schließlich einer Aufforderung durch den Anwalt des Betriebsrats wurden bis zum 19. Oktober

die (meisten) Leistungsbeurteilungen durchgeführt. Anscheinend mit der Vorgabe an manche Vorgesetzte: Beurteilen Sie wie Sie es für richtig halten, Hauptsache es kostet nicht mehr Geld. Nicht ganz überraschend gab es mehrere Widersprüche gegen die Beurteilungen. Eigentlich hätten diese Widersprüche innerhalb einiger Wochen behandelt werden müssen. Also dann: dranbleiben!

Adventskaffee der Senioren

Willi Schäfer berichtet vom Adventskaffee der Senioren, die regen Anteil am Wohl und Wehe ihrer ehemaligen Kollegen nehmen. Viele waren über hunderte Kilometer dazu angereist. Ihre Kritik an der Unternehmensleitung wollen wir mit Rücksicht auf minderjährige Leser hier nicht wiederholen.

Quo vadis Dematic AT?

In der Überleitungsvereinbarung ist formuliert, dass für Dematic-ATler „einvernehmliche Lösungen gesucht werden“. Viele Dematic-ATler haben bei uns nachgefragt,

- Ob jetzt ihr Vertrag gekündigt werde?
- Was ihnen bei einem Wechsel in den Tarif bevorstehe: Weniger Geld? Die gleiche Arbeit in weniger Stunden?

Der Betriebsrat wird dazu eine Beratung anbieten. Wir stehen dazu auch in Verbindung mit den

ehemaligen Mannesmann-Kollegen bei VDO, die vor ähnlichen Fragen stehen. Gemeinsam mit den Betroffenen wollen wir über Tarifvertrags-Alternativen zum Dematic-AT-Vertrag beraten.

Tarifrunde 2006

Sind Ihre Benzin- und Heizkosten schneller gestiegen als Ihr Lohn/Gehalt?

Ist die von Ihnen „gefühlte“ Inflation höher als die amtliche?

Fehlt Ihnen das Geld für schon lange verschobene notwendige Anschaffungen?

Dann können Sie sich auf die Tarifrunde 2006 freuen! Da haben Sie die Chance gemeinsam mit anderen Kolleginnen und Kollegen eine spürbare Erhöhung der Löhne und Gehälter durchzusetzen.

Sie sind noch nicht Mitglied der IG Metall? Dann nix wie los zu Ihrer Vertrauensfrau / Ihrem Vertrauensmann der IGM.

IGM – nie war sie so wertvoll wie heute!

Sie sind noch in der Ausbildung? Dann sichert Ihnen der gerade verlängerte Tarifvertrag die Übernahme nach der Ausbildung für mindestens 12 Monate.

Sie sind dem Rentenalter schon etwas näher? Dann sichert Ihnen der Tarifvertrag Mindeststan-

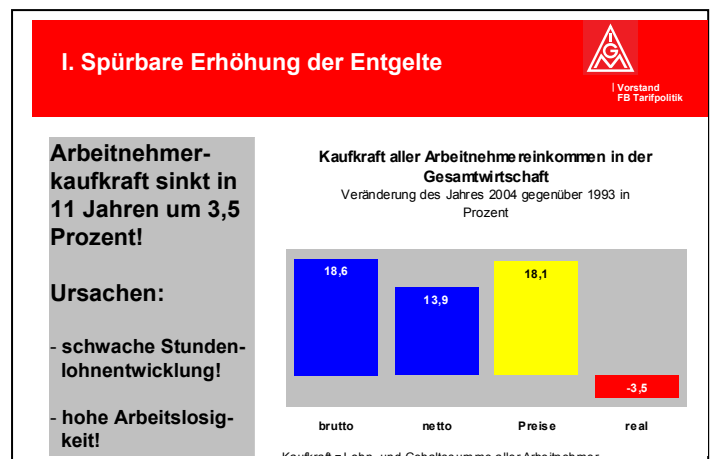
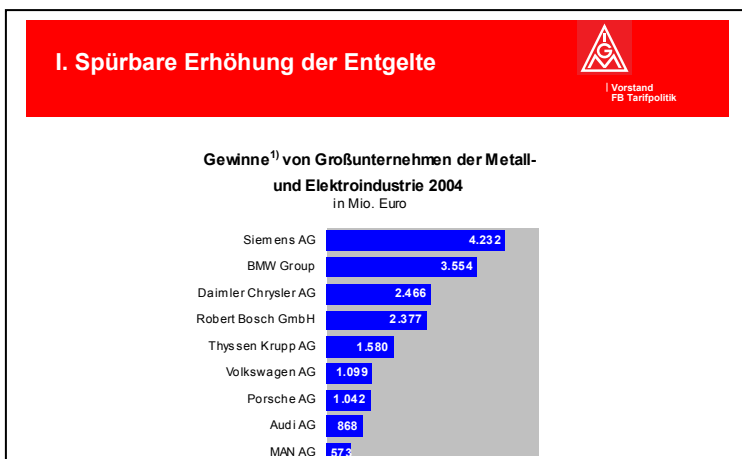
dards für eine Altersteilzeit-Vertrag

Sie haben einen AT-Vertrag und glauben, der Tarifvertrag würde ihnen nichts bringen? Dann erzwingen Sie mal im EFA-Gespräch, 4 Monate nach der Gehaltsdurchsprache, eine Erhöhung! Sie meinen, Sie hätten doch meistens eine Erhöhung bekommen? Dann vielleicht deshalb, weil die Erhöhung der AT-Gehälter gemäß Tarifvertrag (!) mindestens so hoch ist wie im Tarif.

Oder glauben Sie, alleine ohne IGM könnten Sie erfolgreicher verhandeln? Dann sei Ihnen ein Herr Kleinfeld ein warnendes Beispiel. Er ist nicht in der IGM und muss dieses Jahr Einkommenseinbußen von 16 Prozent hinnehmen (focus 8.12.2005). Bevor Sie jetzt in Mitleid versinken: Herr K. wird nicht unter Hartz IV, V ... fallen, er bekommt immer noch 3,27 Mio € im Jahr.

Für alle anderen Beschäftigten gibt es die Tarifrunde 2006!

Übrigens sind mittlerweile etwa 95 Prozent aller Auszubildenden Mitglied der IGM geworden. Zeit genug, nachzuholen. Beitrittserklärungen bei allen IGM-Vertrauensleuten oder im Internet: <https://www.igmetall.de/kontakt/beitritt/index.html>



Widerstand gegen Arbeitsplatzvernichtung

Infineon

Das Werk in München Perlach soll geschlossen werden, angeblich ist es unrentabel. Trotz Alternativvorschlägen von Betriebsrat und IG Metall blieb die Geschäftsleitung bei ihrem Plan, das Werk zu schließen.

Die IGM forderte darauf hin einen Tarifvertrag, am Montag, 24.10.2005, ging die Belegschaft noch in der Nachtschicht in den Streik. Solidarische Unterstützung gab es aus der ganzen Region: von BMW, Siemens und anderen Betrieben, die mit Bussen kamen, um die Streikposten zu unterstützen. Die Bedingungen bei Infineon sind sehr kompliziert, im Industriepark-Gelände sind zehn verschiedene Betriebe, die von den Streikposten kontrolliert werden mussten, um Streikbrecher nicht ins Werk zu lassen.



Am 31.10. gab es angesichts des erfolgreichen Streiks ein Verhandlungsergebnis, das sich sehen lassen kann:

- Die Schließung konnte nicht verhindert aber verschoben werden
- Beschäftigungsgesellschaft und Qualifizierung
- Wesentlich erhöhte Abfindung von 1,32 Monatseinkommen

je Dienstjahr (zum Vergleich: bei L&A gibt es 0,5 ... 0,72 Monatseinkommen)

Die Kolleginnen und Kollegen bei Infineon haben bewiesen, dass es selbst angesichts einer bevorstehenden Werkschließung möglich ist, erfolgreich zu kämpfen

Avaya

Vielen Kolleginnen und Kollegen ist Avaya (vormals Tenovis ← Bosch Telecom ← T&N) durch die Service-Fahrzeuge bei benachbarten Betrieben in Waldhof bekannt, oder durch die Telefonapparate bei ihrer Sparkasse oder ihrem Arzt. Jetzt will Avaya trotz Millionengewinnen über 500 der 4.000 Beschäftigten in die Arbeitslosigkeit schicken.



Am 1. Dezember demonstrierten knapp 600 Beschäftigte aus der ganzen Republik vor dem Stammsitz in Frankfurt. Für einige war es die erste Demonstration ihres Lebens, wie sie offen erklärten. Delegationen aus verschiedenen Betrieben der Region, auch von Siemens aus Frankfurt, Offenbach und Schwalbach übermittelten den Kollegen solidarische Grüße.

Solidarität ist keine Einbahnstraße

In den vergangenen Monaten erhielten Betriebsrat und Vertrauensleute von Siemens L&A OF-Waldhof solidarische Grüße, u. a. von VW Braunschweig, Avaya Frankfurt, Siemens VDO Schwalbach, von Gewerkschaftern und Parteien. Nachfolgend einige Auszüge:

VW Braunschweig:



Liebe Kolleginnen und Kollegen der Siemens AG in Wetter, Offenbach und Nürnberg,

... Wir, ehemals Telenorma, sind im Jahre 2000 aus dem BOSCH-Konzern heraus an KKR verkauft worden.

Seitdem haben unsere Kollegen einen langen Leidensweg hinter sich. Die Belegschaft ist inzwischen fast halbiert, die Arbeitsbedingungen haben sich für viele massiv verschlechtert. Wir können deshalb aus eigenen Erfahrungen unterstreichen, wie wichtig eure Forderungen sind.

...
IGM Vertrauenskörper bei Avaya Tenovis

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir IGM-Vertrauensleute und Betriebsräte von Siemens VDO in Schwalbach möchten euch auf diese Weise unsere Solidarität zu den Planung der Siemens-Bosse bezüglich L&A mitteilen. Bei der Teilnahme an eurer Kundgebung in Offenbach am 20.09.05 konnten wir einen Einblick erhalten. ...

Betriebsrat und IGM-Vertrauensleute VDO Siemens Schwalbach

Betriebsratswahlen 2006

Auf der Betriebsversammlung am 8. Dezember wurde bereits darüber informiert: Anfang März 2006 finden bei Siemens **und** bei Dematic am Standort OffCL Wahlen für einen jeweils eigenen Betriebsrat statt.

In der Vergangenheit gab es bei Mannesmann Dematic (bis 1998) und Siemens Dematic (2002) Persönlichkeitswahl.

Wir IG Metaller fordern alle an einer Kandidatur interessierten Kolleginnen und Kollegen auf, auch bei der kommenden Betriebsratswahl Persönlichkeits-

wahlen zu ermöglichen. Wir halten diese Form der Wahl für die demokratischste. Nur so haben die Beschäftigten direkten Einfluss auf die Zusammensetzung ihres Betriebsrats. Bei einer Listenwahl obliegt es demgegenüber ausschließlich einer kleinen Personengruppe, zu entscheiden, wer auf welchem Listenplatz kandidiert; eine Veränderung der Reihenfolge, etwa durch Kumulieren oder Panaschieren, ist vom Gesetz her nicht möglich.

Und noch eine Erfahrung aus anderen Betrieben: konkurrierende Listen im Betriebsrat erschweren eine geschlossene Vertretung der Belegschaft, sie fördern stattdessen interne Ausei-

inandersetzungen im Betriebsrat, die der Belegschaft nichts nutzen.

Betriebsrat wichtiger denn je

In der nächsten Zeit wird es um die Perspektive des Standorts Offenbach der Siemens I&S AL und der Dematic GmbH & Co KG gehen. Da wird ein geschlossener handelnder Betriebsrat wichtiger sein denn je.

Die IG Metall wird auf einer Mitgliederversammlung Anfang Januar 2006 über die Kandidatenaufstellung beraten und beschließen. Eine genaue Einladung wird rechtzeitig bekannt gemacht.

Grüße der Redaktion zum Jahreswechsel

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern erholsame Feiertage und einen guten Start in das Jahr 2006



Advents-Aktion der IGM-Jugend: Am 6.12. ist Ostern und jeder der wollte hat einen Ausbildungsplatz bekommen.



**Ist Ihr Geschenk
auch dabei?
Glückwunsch!**

